

**Protokoll  
der Mitgliederversammlung  
der Bürgerinitiative Landkreis Cloppenburg unter Spannung e.V.**

---

Datum: 20. März 2018, 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr  
Anwesende: Petra Diersen-Heckmann, Rolf Fahrenholz, Sebastian Holterhaus,  
Bernd Lübbe, Anne Sontag und Stefan Scharpekant  
Teilnehmer: 28 Mitglieder (inkl. Vorstand, siehe Listen)  
Anhang: Finanzbericht

---

**TOP 1 - Eröffnung und Begrüßung**

Zu Beginn der Versammlung begrüßt der erste Vorsitzende Rolf Fahrenholz die Anwesenden. Besonders hervorgehoben wird unsere ehemalige MdL Renate Geuter, die nicht nur der BI beigetreten ist, sondern auch aktiv mitarbeiten möchte.

**TOP 2 - Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Die Beschlussfähigkeit der Versammlung wird festgestellt.

**TOP 3 - Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung 2017**

Die Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung 2017 wurde einstimmig erteilt.

**TOP 4 - Berichte**

**a) des 1. Vorsitzenden**

- Die letzte Mitgliederversammlung fand am 20.09.2017 statt. Damals zählte unsere BI 1002 Mitglieder. Nach einer aktuellen Zählung beläuft sich die Mitgliederzahl auf 1115. Die regionale Aufstellung nach Ortschaften stellt sich mittlerweile wie folgt dar:

Postleitzahl	Mitgliederzahl	GESAMT	1115
49692	382	Sevelten	196
		Nutteln	64
		Elsten	51
		Warnstedt	27
		Cappeln	27
		Wissmühlen	16
		Tegelrieden	1
49661	310	Cloppenburg	165
		Bethen	121
		Staatsforsten	9
		Kellerhöhe	14
		Vahren	1
49632	195	Essen	195
49681	119	Beverbruch	28
		Garrel	70
		Bürgermoor	6
		Kellerhöhe	4
		Varrelbusch	1
		Nikolausdorf	10

Postleitzahlen mit geringer Mitgliederzahl sind in der Tabelle nicht aufgeführt.

- Der Vorstand führte 6 Sitzungen, sowie 3 Informationsveranstaltungen durch:

05.10.2017	Informationsbriefing Björn Thümmler
14.11.2017	Gemeinde Essen
19.02.2018	Dorfversammlung Nutteln

Informationsveranstaltungen sind jederzeit kurzfristig möglich. Bei Bedarf bitten wir um Kontaktaufnahme zur weiteren Absprache.

- Am 18.10.2017 fand in der Cloppenburg Stadthalle ein Dialogforum statt, in der die Netzbetreiber TenneT und Amprion die Vorzugsvariante für den südlichen Abschnitt der geplanten 380kV-Trasse bekanntgaben. Wie nicht anders zu erwarten war, entschied man sich für die streckenmäßig kürzeste Option, nämlich für die Variante aus den Trassenkorridoren A und B. Weitere Dialogforen wird es vorerst nicht geben, sie sind erst einmal ausgesetzt worden, man will die Erörterungsgespräche abwarten.
- Rolf Fahrenholz berichtet von seiner Teilnahme an einer Veranstaltung des Bürgerdialogs in Oldenburg zum Thema elektromagnetische Felder. Die Ängste und Unsicherheiten in der Bevölkerung über hohe und niedrige Grenzwerte entstehen dadurch, dass es keine einheitlichen Regelungen über Bezugsebenen gibt. Jedes Land hat seine eigenen Bezugsebenen. Die Standardisierung aller Länder ist bisher nicht gelungen. Im Tenor sind jedoch die Obergrenzen gleich. Rolf Fahrenholz regte in Oldenburg an, bei der in Auftrag gegebenen neuen Studie der Strahlenschutzkommission des Bundes, diese Standardisierung aller Länder zu berücksichtigen.
- Rolf Fahrenholz, Ulla Niemeyer und Petra Diersen-Heckmann nutzten am 26.09.2017 die Gelegenheit, auf Einladung des Bürgerdialogs Stromnetz, die Kabelübergangsanlage der ersten Teilerdverkabelung für die Drehstromhochspannungsleitungen in Deutschland in Raesfeld zu besichtigen und sich über die Besonderheiten des in Kürze ans Netz gehenden Pilotprojektes zu informieren. Der Bürgermeister der Gemeinde Raesfeld, ein Vertreter des Bodenschutzes und der Sprecher der betroffenen Landwirte trugen zu Planung und Umsetzung des Projektes vor und stellten sich den Fragen der Besucher. Neben den interessanten Informationen konnten wir so auch Kontakte knüpfen, die uns sicherlich im weiteren Verlauf „unserer Trassenführung“ sehr hilfreich und wertvoll sein werden.
- Am 20.12.2017 fand in der CDU-Geschäftsstelle in Cloppenburg ein Treffen mit MdB Silvia Breher, den MdL Christoph Eilers und Karl-Heinz Bley und Vertretern der Bürgerinitiativen statt. Frau Breher hat positiv herausgestellt, dass die Beverbrucher mit der TenneT Gespräche geführt haben, um eine Lösung im Verlauf der Vorzugstrasse zu finden, die eine Genehmigung des geplanten Baugebietes ermöglichen würde. Negativ bewertete Frau Breher allerdings die Weigerung der Cappelner diesem Beispiel zu folgen. Rolf

Fahrenholz versuchte sie zu überzeugen, dass in Beverbruch ganz andere Voraussetzungen zu einem Kompromiss vorliegen würden und sie nicht von der Gemeinde Cappel und der BI erwarten könne, die gut begründeten Einwände über Bord zu werfen und die Vorzugstrasse von vornherein zu akzeptieren. Zunächst stehen jedoch die Erörterungsgespräche an, in denen die sachlich begründeten Einwände besprochen werden.

- Rolf Fahrenholz hat eine Kopie unserer Unterschriftenaktion mit einem langen Anschreiben an die Bundesnetzagentur geschickt, aber bis heute keine Antwort erhalten.
- Am 22.01.2018 hatten MdL Christoph Eilers und Karl-Heinz Bley, Marcus Brinkmann und Rolf Fahrenholz die Gelegenheit, sich bei der AGS-Verfahrenstechnik in Stade über eine neue Art der Verlegeverfahren zu informieren. Das AGS Verlegeverfahren ist röhrenbasiert und kann mit einer aktiven Kühlung für eine geringere Wärmeabstrahlung sorgen. Der Platzbedarf beträgt in der Betriebsphase nur 1,70 m. Darüber hinaus ermöglicht die Verletechnik doppelt so lange Kabelabschnitte und damit nur die Hälfte an Verbindungsmuffen. Eine Austauschbarkeit ohne Erdaushub ist durch das Verlegeverfahren ebenso gegeben, wie die Durchführung von Reparaturmaßnahmen. Der wichtigste Vorteil aus unserer Sicht ist jedoch der ressourcenschonende Umgang mit unserem kostbaren Gut Boden. Das AGS Verlegeverfahren wurde bereits mehrfach ausgezeichnet und ist für den Deutschen Innovationspreis für Klima und Umwelt 2017 nominiert.
- Öffentlichkeitswirksame Aktionen: Am 12. Oktober 2017 sind etliche Mitglieder den Aufrufen gefolgt und haben in gelben T-Shirts auf der CDU-Veranstaltung im Rasta Dome in Vechta deutlich erkennbar für die Erdverkabelung gekämpft. Die Bundeskanzlerin ist in ihrer Rede auch darauf eingegangen und versprach, sich für eine Erdverkabelung in der Region einzusetzen.

Dank des Engagements und durch Vermittlung unseres Landtagsabgeordneten Christoph Eilers, haben wir kurzfristig am 13.12.2017 einen Termin beim Niedersächsischen Minister für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz Olaf Lies im Landtag in Hannover bekommen. Er ist auch Vorsitzender des politischen Beirates der Bundesnetzagentur. Im Punkt Gleichstromerdverkabelung machte er uns keine allzu großen Hoffnungen, nahm aber eine Einladung des Cappelner Bürgermeisters Brinkmanns an, sich vor Ort ein vollständiges Bild zu machen. Dieser Besuch wird voraussichtlich am 11. April in Cappel stattfinden.

- Die weitere Vorgehensweise unser BI wird nicht länger darin bestehen, eine komplette Gleichstromerdverkabelung als Ziel weiter zu verfolgen, weil wir, ausgehend von den Erkenntnissen aus den Gesprächen mit Minister Lies und MdB Silvia Breher realistisch keine Erfolgsaussichten sehen, ein politisches Umdenken und damit eine Änderung des Bundesbedarfsplangesetzes zu erreichen.

- Stattdessen wollen wir uns darauf konzentrieren, die gut begründeten Einwände weiterzuerfolgen. Weiterhin soll nach Abschluss des Raumordnungsverfahrens für die dann festgelegte Trassenführung um Optimierungen, z.B. auch durch Nutzung neuer Technologien oder zusätzlicher Teilerdverkabelung, gekämpft werden.

Das Projekt CCM ist im Bundesbedarfsplangesetz als Pilotprojekt ausgewiesen, d.h. dass Teilerdverkabelungen ausgeplant werden können, wenn bestimmte Auslösekriterien erreicht werden. Eine dieser Auslösefaktoren ist die Unterschreitung der gesetzlich vorgeschriebenen Mindestabstände zu Wohngebäuden. Auf der Strecke der Trassenvariante C, vom Vereinigungspunkt der Korridore B und C bis zum Standort des UW Cloppenburg-Ost kann eine gradlinige Leitungsführung aufgrund der dichten Wohnbebauung nicht eingehalten werden. Häufige Richtungsänderungen sind hier erforderlich, um die 400 m - und 200 m - Puffer nicht zu durchschneiden. An fünf Engstellen können diese Abstandsvorgaben nicht eingehalten werden und erfüllen damit die Auslösekriterien einer Teilerdverkabelung.

Nach Durchführung der Engstellendiskussion kommt man jedoch bei allen o.a. Engstellen zu dem Ergebnis, dass diese weiterhin als Freileitungen und nicht als Teilerdverkabelung ausgeplant werden. Begründet wird dies hauptsächlich damit, dass aufgrund der Vorbelastung durch die 220 kV-Bestandstrasse und die parallel verlaufende 110 kV-Leitung keine Verschlechterung des Wohnumfeldschutzes entstehen würde. Die gesetzlich festgelegten Abstände werden zwar deutlich unterschritten, in den Unterlagen wird jedoch mit einer Verbesserung gegenüber der Ist-Situation argumentiert. Dies ist aus hiesiger Sicht nicht hinnehmbar, da insbesondere den zahlreichen von den Bestandstrassen betroffenen Anwohnern zugesagt wurde, dass beim Neubau die Abstandsvorgaben eingehalten werden. Eine derartige Argumentation des Netzbetreibers ist aus unserer Sicht weder nachvollziehbar noch hinnehmbar. Die gesetzlichen Vorgaben zur Planung einer Teilerdverkabelung sind erfüllt und sollten auch angewandt werden.

Ähnlich verhält es sich mit dem anschließenden Teilstück vom UW Cloppenburg-Ost bis zum vorgesehenen UW Nutteln. Auch hier werden aufgrund der dichten Bebauung häufige Richtungswechsel vorgenommen, um die Unterschreitung der Mindestabstände zu vermeiden. Die Vorgaben der Raumordnung nach einem kurzen Verlauf der Leitung mit wenigen Richtungsänderungen und langen, geraden Teilabschnitten werden damit nicht erreicht. Zudem müssen bei den häufigen Richtungsänderungen größere und stärkere Masten verbaut werden, um die auftretenden Scherkräfte abzufangen. Jedoch werden mit dieser Planung Engstellendiskussionen zur Festlegung einer Teilerdverkabelung von vornherein vermieden.

Überaus fragwürdig wird diese Planung, da der Netzbetreiber bereits angekündigt hat, Gespräche mit den Anliegern zu führen mit dem Ziel, Einverständnis zum Unterschreiten der Mindestabstände herbeizuführen, um damit eine gradlinige Trassenführung zu erreichen.

Dieses Verhalten des Netzbetreibers ist nicht hinnehmbar. Im Interesse einer besseren Akzeptanz und vertrauensvollen Einbindung der betroffenen

Anwohner in den Planungsprozess fordern wir, dass die Möglichkeiten, die der Gesetzgeber im Rahmen des Netzausbaus ausdrücklich eröffnet auch genutzt werden! Planungen für Teilerdverkabelung sind dort durchzuführen, wo sie möglich und zulässig sind und nicht durch Kunstgriffe und Täuschenspielertricks zu verhindern!

- Obwohl das Raumordnungsverfahren noch nicht abgeschlossen ist, befindet sich die TenneT schon in der Vorbereitung auf das Planfeststellungsverfahren. Sie führt Tierkartierungsarbeiten durch, sie führt Informationsveranstaltungen in Nutteln, Garrel, Kellerhöhe und Beverbruch durch und sie führt Gespräche mit Grundstückseigentümern im Vorgriff auf mögliche Standorte von Strommasten. Allgemein ist festzustellen, dass die Öffentlichkeit davon ausgeht, dass bereits Entscheidungen getroffen wurden. Dies trifft jedoch nicht zu, wir befinden uns nach wie vor mitten im Raumordnungsverfahren. Entschieden ist noch nichts, nächster Punkt werden die Erörterungsgespräche sein.
- Darüber hinaus besteht bei den betroffenen Grundstückseigentümern große Unsicherheit darüber, ob und wann und zu welchen Konditionen enteignet werden kann.
- Am 26.03.2018 von 17.00 bis 19.00 Uhr lädt Silvia Breher im Kreishaus Cloppenburg MdL Christoph Eilers und Karl-Heinz Bley, Vertreter des Landkreises, Bürgermeister, Vertreter der Bürgerinitiativen, ArL, TenneT und die Bundesgemeinschaft Kompaktmasten zu einem Gespräch ein.
- Am 17.04.2018 finden die ersten Erörterungsgespräche statt. Eine Einladung des ArL an unsere BI liegt vor.
- Am 24.04.2018 von 18.00 bis 21.00 Uhr, findet im EWE-Forum, Alte Fleiwa 1, in Oldenburg eine Diskussionsveranstaltung zum Thema Stromnetzausbau in der Region Weser-Ems, statt. Eine Anmeldung ist erforderlich. Der Link dafür ist unter Aktuelles auf unserer Homepage zu finden.
- Unsere Homepage wird laufend aktualisiert. Neben Terminen und aktuellen Schwerpunkten werden Downloads mit Hintergrundinformationen und interessante Verlinkungen bereitgestellt. Jeder sollte die Homepage zur Information regelmäßig nutzen.

#### **b) Bericht des Schatzmeisters**

Der Kassenwart Stefan Scharpekant berichtet von einem Kontostand am 31.12.2017 in Höhe von 835,24 Euro. Wobei insgesamt an Einnahmen 400,00 Euro und an Ausgaben 888,14 Euro zu verzeichnen waren.

#### **c) Bericht der Kassenprüfer**

Die beiden Kassenprüfer Benno Richter und Werner Looschen attestieren Stefan Scharpekant eine einwandfrei geführte Kasse.

### **TOP 5 - Wortmeldungen zu den Berichten**

Es erfolgen keine Wortmeldungen zu den Berichten.

### **TOP 6 - Entlastung des Vorstandes**

Der Kassenprüfer Benno Richter beantragt die Entlastung des Vorstandes. Alle anwesenden Mitglieder stimmen für die Entlastung. Es enthalten sich sechs Mitglieder.

### **TOP 7 - Wahl einer / eines Kassenprüfers / Kassenprüferin**

Gemäß der Satzung scheidet nach zwei Amtsjahren der Kassenprüfer Benno Richter aus. Er schlägt Hermann Gaschemann als seinen Nachfolger vor.

Hermann Gaschemann wird anschließend einstimmig gewählt. Ein Mitglied enthält sich. Hermann Gaschemann nimmt die Wahl an.

### **TOP 8 - Verschiedenes**

- Ludger Tapken fragt, ob Bether Landwirte schon Verkaufsgespräche mit der TenneT führen? Stefan Scharpekant antwortet, dass ihm als Vorstandsmitglied des Cloppenburger Landvolkes nichts bekannt ist.  
Des Weiteren merkt Ludger Tapken an, dass die TenneT den Landwirten geraten habe, falls sie Altenteile oder andere Gebäude planen würden, die hierfür erforderlichen Genehmigungen jetzt zu beantragen seien.
- Georg Meyer fragt, ob die TenneT in Zukunft bereit ist, die Landwirte jährlich zu entschädigen. Auch hierzu konnte Stefan Scharpekant abschließend nichts bekannt geben, das Landvolk werde sich aber für eine fortwährende Entschädigung einsetzen.

*- im Original gezeichnet -*

---

Petra Diersen-Heckmann  
Bethen, den 20.03.2018

*- im Original gezeichnet -*

---

Rolf Fahrenholz  
Cappeln, den 20.03.2018

## Buchungen

01.01.17 bis 31.12.17 (in Euro)

Buchungstag	Empfänger	Verwendungszweck	Kategorie	Betrag
			<b>Stand</b>	<b>1.323,38</b>
<b>☐ 01.01.17 - 31.12.17</b>				
18.02.2017	RA Philipp Heinz	H16-001 Mandatsanbahnung 2016	Rechtsberatung	-333,20
18.02.2017	Rolf Fahrenholz	Fahrkarte DB nach Berlin 09.11.2016	Sonstiges	-167,00
19.05.2017	Rolf Fahrenholz	Domainingebühr + Übertragungsgebühr	Internetauftritt	-42,84
19.05.2017	Stefan Scharpekant	Basilikaschluck als Präsent für Herrn Heiderich vom ArL	Sonstiges	-10,50
28.08.2017	Rolf Fahrenholz	Für Kopien: 6 Karten + 600 x A4 Vorlage für Stellungnahmen	Sonstiges	-96,00
29.08.2017	Paul Drees		Spenden	100,00
14.09.2017	Münsterländische Tageszeitung	Einladung Mitgliederversammlung	Sonstiges	-237,90
26.09.2017	Rolf Fahrenholz	Spende	Spenden	100,00
30.10.2017	Engelbert Ostendorf	Spende	Spenden	100,00
31.10.2017	VoBa CLP		Kontoführung	-0,70
06.11.2017	Johannes Langenhorst	Spende	Spenden	50,00
06.11.2017	Maria Müller-Krüger	Spende	Spenden	50,00
			<b>Gesamt 01.01.17 - 31.12.17</b>	<b>-488,14</b>
			<b>Stand</b>	<b>835,24</b>
			<b>Gesamt Einnahmen</b>	<b>400,00</b>
			<b>Gesamt Ausgaben</b>	<b>-888,14</b>
			<b>Gesamtsumme</b>	<b>-488,14</b>

*geprüft am 05.03.18  
B. Richter*

*Kontostand 31.12.2017  
835,24 €*